

Vortrag: „Effiziente Maisdüngung im Hinblick auf die neue Düngeverordnung“ von Karl Gerd Harms (LWK Niedersachsen)

Am 20.02.17 fand eine Vortragsveranstaltung zum Thema effiziente Maisdüngung im Hinblick auf die neue Düngeverordnung statt. Der Referent Karl Gerd Harms von der LWK Niedersachsen ging zunächst auf wichtige Punkte der neuen Düngeverordnung ein und hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist die Düngung effizienter zu gestalten. Es wurden einige interessante Methoden vorgestellt, wie dies in Zukunft umgesetzt werden soll:

Zunächst wurde über Mikrogranulate und Nährstoffbeizen, sowie über den Einsatz von Mykorrhiza berichtet. In durchgeführten Versuchen hat man jedoch herausgefunden, dass diese Methoden keine mineralische Unterfußdüngung im Maisanbau ersetzen können, aber durchaus in Kombination angewendet zur Ertragssteigerung interessant sein können. Eine deutliche Entlastung der Bilanz der Düngeverordnung ist hiermit nicht möglich.

Als weitere Methode wurde die Gülleunterfußdüngung vorgestellt, die eine gute Möglichkeit bietet Gülle effizienter zu nutzen. Hierbei ist vor allem zu beachten, dass ein Nitrifikationshemmstoff eingesetzt werden sollte, damit sich ein Ammoniumdepot bildet und die Pflanze auch im späteren Vegetationsstadium noch genügend Stickstoff zur Verfügung hat. Wenn dieser Hemmstoff eingesetzt wird, konnte in den Versuchen der LWK eine Ertragssteigerung gegenüber mineralischer Unterfußdüngung festgestellt werden, sodass man sagen kann, dass die Gülleunterfußdüngung die momentane Standardvariante durchaus ersetzen kann. Ebenfalls wird die Phosphorversorgung verbessert, da es zu einem Mitnahmeeffekt kommt. Es kommt also insgesamt durch die Gülleunterfußdüngung zu einem verbesserten Ausnutzungsgrad der Gullenährstoffe.

Von der Gülleunterfußdüngung ist Strip Till abzugrenzen, da es sich hierbei in erster Linie um eine Bodenbearbeitungsform handelt. Diese Methode ist eine Streifenbearbeitung und Mulchsaat, da das Pflanzenmaterial der Zwischenfrucht nicht eingearbeitet wird. Strip Till bietet viele Vorteile, wie z.B. die Förderung des Bodenlebens als auch Abpufferung extremer Witterungsverhältnisse, wie Wind- und Wassererosion. Jedoch ist zu beachten, dass die Bodenerwärmung bei dieser Technik nicht so gut ist wie bei vorherigem pflügen und es somit in kälteren Jahren zu Ertragsminderungen kommen kann, in warmen Jahren kann man jedoch auch höhere Erträge generieren.

Abschließend kann man sagen, dass die Gülleunterfußdüngung die herkömmliche Düngung ersetzen kann. Der Ausnutzungsgrad der Gülle ist deutlich höher. Die Technik in diesem Bereich ist aber noch optimierbar. Mikrogranulate und Nährstoffbeizen können aktuell nur eine Ergänzung darstellen.